

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Duisburg, Sören Link, zur 44. Duisburger Filmwoche und 19. Auflage von doxs!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur 44. Duisburger Filmwoche und zur 19. Ausgabe von doxs!, der jungen Sektion des Festivals.

„Duisburger Filmwoche“ – das bedeutete bislang eine Woche konzentrierteres Betrachten anspruchsvoller Dokumentarfilme im Kino. Eine Woche lang waren Filmenthusiasten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bei uns zu Gast. Eine Woche lang belebten die Diskussionen nach den Filmen nicht nur den Diskussionsraum des Festivals, sondern bis spät nachts die Restaurants und Kneipen, die Hotellobbys und Straßen im Dellviertel. Es sind auch diese informellen, persönlichen Gespräche, die die Festivalbesucher und -besucherinnen als Anregung mit nach Hause nehmen. Die Stadt Duisburg ist stolz auf diese Tradition des Festivals, dem Diskurs über Dokumentarfilm ein lebendiger Handelsplatz und sicherer Hafen zu sein.

In diesem Jahr ist vieles anders. Bisherige Selbstverständlichkeiten sind außer Kraft gesetzt, neue Unsicherheiten haben Einzug in unseren Alltag gehalten. Auf unbestimmte Zeit müssen wir alle damit umgehen. Es ist notwendig, Ausdauer und Flexibilität zu beweisen. Dem Team der Duisburger Filmwoche und doxs! ist dies gelungen. Ich danke den Festivalleitern Gudrun Sommer und Christian Koch sowie ihrem Team für ihre Energie und Leidenschaft, mit der sie sich für den Dokumentarfilm und die Filmwoche einsetzen.

Die Unsicherheit über mögliche Formate hat das Team über Wochen und Monate umgetrieben. Viele gute Ideen wie das Satellitenprogramm oder die dezentrale Festivalstruktur wurden entwickelt. Und mussten wegen der jüngsten Entwicklungen dann doch wieder verworfen werden. Mit dem Online-Angebot für die Branche gelingt es aber, dass die Filme der 44. Duisburger Filmwoche bundesweit die Aufmerksamkeit des Fachpublikums erreichen.

Die Digitalisierung prägt unsere Gesellschaft schon lange. Als Oberbürgermeister der Stadt Duisburg bin ich stolz, dass unsere Stadt sich sehr früh auf den Weg gemacht hat, die Optimierung digitaler Infrastrukturen voranzutreiben. Dabei ist uns bewusst, dass die technische Ausstattung und Kompetenz allein nicht reichen. Wir alle sollten Digitalisierung als einen gesellschaftlichen Prozess verstehen, der auch das Erlernen neuer sozialer und kommunikativer Kompetenzen beinhaltet. doxs! leistet für die junge Generation in Duisburg in diesem Bereich eine wichtige Bildungsarbeit, die – das zeigt sich aktuell besonders deutlich – insbesondere für den Umgang mit bewegten Bildern wieder an Bedeutung gewinnt.

In diesen Zeiten stellt sich mehr denn je die Frage, was unsere Gesellschaft und unser soziales Miteinander ausmacht. Antworten geben die Beiträge der 44. Duisburger Filmwoche in verschiedener Hinsicht: Sie blicken in Familien und auf brüchige Beziehungen. Sie hinterfragen Machtverhältnisse von Geld, Migration und Urbanisierung. Und sie hören Menschen zu, die über die Vergangenheit und ihre Wunden sprechen, so etwa die Hinterbliebenen, die Familienmitglieder durch die Morde des NSU-Terrors verloren haben.

Die Perspektive, die dieser Film „Spuren – die Opfer des NSU“ von Aysun Bademsoy einnimmt, steht für den engagiert politischen Anspruch der Duisburger Filmwoche. Er eröffnet einen Gesprächsraum für Stimmen, die viel zu selten gehört werden. Diesen gesamtgesellschaftlichen Dialog zu suchen und zu initiieren ist notwendig, auch in einer von Migration geprägten Stadt wie Duisburg.

Mein Dank gilt dem Land Nordrhein-Westfalen und der Film- und Medienstiftung NRW für die langjährige Förderung. Die Erhöhung der finanziellen Unterstützung für die Festivals freut uns besonders.

Außerdem danke ich den langjährigen Partnern des Festivals, 3sat und ARTE, für die kontinuierliche und gute Zusammenarbeit. Die Erneuerung der Kooperationsverträge ist Ausdruck dieser engen Verbundenheit. Ich danke außerdem den lokalen Partnern, der Rheinischen Post und der Sparkasse Duisburg.

Ich wünsche Ihnen allen eine besondere Woche, vor allem eine erkenntnisreiche und inspirierende Woche – eine Duisburger Filmwoche.

Glück auf!